

Deutsches Reich.

Der „Operatore Romano“ veröffentlicht unter der Ueberschrift: „Der b. Stuhl, Frankreich und China“ einen bemerkenswerthen Artikel, aus welchem hervorgeht, daß die Entschickung des Papstes hinsichtlich der Ernennung eines mit diplomatischem Charakter ausgestatteten Nuntius in China eine entgeltliche ist. In der Einleitung wird allerdings hervorgehoben, daß die römische Kurie in seiner Weise sich in die Beziehungen zwischen Frankreich und China, insofern dieselben auf früheren Verpflichtungen beruhen, einmischen wolle, wie denn auch im Vatikan nichts beschlossenen worden ist, ohne daß vorher die französische Regierung benachrichtigt worden wäre. Dagegen wird mit aller Bestimmtheit benachrichtigt, daß für den päpstlichen Stuhl die Affäre des Papstes eingedrängt existirt, durch welchen kein religiöses Privileg vorhanden, welches die Päpste Frankreich in China eingeräumt hätten, jedoch es selbst war, wollte man der Kurie das Recht bestreiten, einen Vertreter nach China mit diplomatischem Charakter zu senden.

* Der neue Bischof von Köln, Dr. Leo Redner, entkannmt, wie die „Post“ mittheilt, einer Mißtheilung des Vater, der sich Severus Schönbach in Neuenburg in Westpreußen, war mit einer Proklamation verheiratet, die auch bis zu ihrem Tode von ihrem Grafen nicht abgewiesen ist.

□ **Walds.** 9. Aug. Im Laufe des heutigen Abends sind zu der morgigen am 10. d. hier stattfindenden Konferenz preussischer Bischöfe bereits ein Theil der Bischöfe bezw. Domkapitulare als deren Stellvertreter hier eingetroffen. Bischof D. Georg Kopp hat seine Firmungskreise in Meissen beendet und ist bereits vorgezogen wieder nach hier zurückgekehrt, um als lebenswärtiger Bischof alle Vorbereitungen für Empfang und Aufentshalt seiner Antecessoren zu treffen. Auf der Konferenz werden, wie bestimmt verlautet, sämmtliche preussische Diözesen vertreten sein. Auch der neuernannte Bischof von Mainz, D. Paul Saffner, wird an der Konferenz teilnehmen, da ein Theil seiner Diözese zum preussischen Staate gehört. Den Vorsitz bei den Beratungen führt der Erzbischof von Köln D. Crementz. Die Verhandlungen sind streng vertraulich und wird über den Inhalt und das Resultat derselben das allerstrengste Stillschweigen beobachtet.

Salle, den 10. August.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde der Ankauf des in die Oleariusstraße fallenden, dem Meißel-Iden-Neubau benachbarten Winkel-Iden-Strassens mit 150 qm für den Quadratmeter anzuweisen. Dieser genehmigt man ein Ankommen mit dem Herrn Besitzer des „Lauen Redt“ wegen eines Hofraums, wozu derselbe sichtlich eine Annehmungsgebühr von 50 Thl. anzahlen hat. Der wichtigste Gegenstand aber betraf die Verpachtung der Theatergartenwirtschaft; statt der fünf auf das erste Ausschreiben eingegangenen Gebote lagen nur drei vor. Die Mehrheit der Versammlung entschied sich für den mit 8000 M. Jahreszins festzusetzenden jährlichen Hofpacht des „Paradies“ Hrn. Weigert. Der Zuschlag umfost hier vollständig einen dreijährigen Zeitraum.

— Das hiesige Missionsfest des Gassenhelfer-Missionshilfsvereins findet Mittwoch den 25. d. 3 Uhr in der Kirche St. Laurentius auf dem Neumarkt statt. Die Predigt wird Hr. Kantor Wenzl aus Halle halten. Die Nachfeier wird voranschicklich, wie bisher, im Kaiser-Schützen Garten gehalten.

— Für die des hiesigen Reichens von Freyberg Garten als öffentliches Vergnügungsort findet morgen ein außerordentliches Concert der Musikgesellschaft verbunden mit großartigem Schallenscheinwerk statt. Der Musikführer kommt u. a. das bekannte Carlo-Iden-Schlachtenpouree 1870/71. Der Beginn der Festschmückung wird durch Illumination des Gartens, „Hallenidee Nacht“ eingeleitet. — Ein ähnliches Fest findet am kommenden Abend im hiesigen Hofgarten statt. — Nur Musikinstrumente — bei ebenfalls festlicher Illumination des Gartens die Stadtkapelle des Hrn. Musikdirektor Halle.

— Der Stammtisch zum Kreuz Nr. 113 veranstaltet am Sonntag im Saale der Kaiser-Wilhelms-Salle ein Wohlthätigkeitsconcert, das bei gutem Besuche einen Ueberschuß von etwa 90 M. ergeben hat.

— In der gestrigen Monatsversammlung des Deutschen Architekten-Vereins erkrankte der Vorsitzende, Hr. Dr. Richter, durch übermäßigen Anstrengungen beim Vortrag mit dem Hinaufgehen, daß der Vorstand derselben in einer vom Hauptvorstande einberufenen Versammlung vorläufig seines Amtes entbunden worden ist. Danach gelangte eine Interpellation eines Mitgliedes zur Verpachtung, welche die Frage über das Verfahren des Hauptvorstandes in Untersuchungsstellen zum Gegenstand hatte. Das Schriftstück von dem Hauptvorstande zur Begutachtung überandt werden. Schließlich wurde die Bildung einer Commissionsung berathen, der sich am Sonntag 1 Uhr mittags Dampfer nach Neu-Idagoc richteten wird.

— Die Niederstafel Laute hielt Sonntag den 22. d. Fahnenweihe; der Einladung zur Theilnahme werden 13 Biele und Vereine benachbarter Orte folgen. Nach festlichem Umlauf wird in Freyberg Garten die Weihe der neuen Fahne vollzogen werden. Danach folgt Gesangsconcert, später eine Volksschicht.

— Der Kaufmännische Verein hielt gestern in Freyberg Garten in festlicher Weise ein Sommerfest.

— Die Weined-Iden, früher Teufel-Iden Mühle, welche sich in einem prächtigen Neubau wieder erstanden und getrennt von neuem in Betrieb gesetzt worden.

— Das Grundstück Verrentung Nr. 11 ist für den Kaufpreis von 40,800 M. in den Besitz des Hrn. Schmiebenm. Heintze übergegangen.

— Zum kaiserlichen Patentamt wurde Hrn. F. May hier ein Patent auf eine „Sparnordrichtung an Wasserleitungen“ verliehen. (Rl. XXXVII Nr. 37,009.)

— Beim Schlachten eines am Milzbrand erkrankten Ferkels zog sich der Schlächter K. aus Biele diese Krankheit am linken Arme zu. Obgleich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, nahm die Erkrankung einen so schnellen Charakter an, daß man den Mann nach der viersten Tag. Milt bringen mußte.

— Verleihliche Mittheilungen befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Serien-Sitzung der Stadtverordneten vom 9. Aug.
Aufsied sind 92 Stadtverordnete, am Magistratsrathe die Herren Oberbürgermeister Staudt, Stadtrath Dr. Brandt, Deibel und Stadtbaurath Schuchert.
Den Vorsitz führt Hr. Dr. Schrauber.
Derlele wurde zunächst Mittheilung von zwei eingegangenen Schreiben, deren eines, ohne Namensunterschrift, den Wunsch ausdrückte, daß der Graueweg, welcher die notorisch ungenutzte

Gegend der Stadt ist, konfliktirt und verbreitert werde. Dr. Stadtbaurath Schuchert erklärte, daß beabsichtigt werde, durch den Ankauf der Gabelnstraße die Stelle des Graueweges mit zu erweitern; für die Verbreiterung der Straße werde jedoch, da die Gabelnstraße in der Richtung nach dem Graueweg hin zu verlaufen können, nur wieder sich darauf beschränken müssen, eine Umpferungsmöglichkeit zu beilegen. — Das Schreiben wird dem Magistratsrathe vorgelesen.

Das zweite Schreiben enthält eine Bitte der Wittne Stewatta, St. Wallstraße 2, daß die Stadt die Kosten übernehme für die Verbreiterung der Straße, welche im Jahre 1872 auf eine Entschickung des Hofens unterhalb ihrer Treppe bezüglichen worden erklärt und für ihre Höhe noch geltend macht, daß hiesige Vergünstigungen wohlhabenden Bürgern zutheil geworden seien. Der Hr. Vorsitzende wird das Schreiben der Petitionskommission überweisen, wegen Hr. Oberbürgermeister Staudt an demselben steht, es dem Magistratsrathe zu überlassen, der es der Petitionskommission übergeben werde, welche Vergünstigungen für ähnliche Fälle habe.

Hr. Milbrunn hält dafür, daß die Verbreiterung solcher Treppen nicht im Interesse der Hausbesitzer, sondern lediglich im Interesse der Allgemeinheit ausgeführt, und die Kosten von dieser, also von der Stadt zu übernehmen seien; er wünscht deshalb, daß dies als Grundlag für solche Fälle künftig von dem Magistratsrathe anerkannt und beachtet werde. Für diesmal, da die Sache wegen der der Polizeiverwaltung der genannten Frau gestellten Frist Eile habe, empfiehlt er den Vorschlag des Hrn. Oberbürgermeisters. Das Schreiben wird darauf dem Magistratsrathe übergeben.

Von den auf der T.-D. stehenden Angelegenheiten werden 1. und 2. zurückgestellt, weil die nöthigen Vorbereitungen darüber noch nicht beendet sind.

3. Die Feststellung einer zwischen der Hofensoffener- und Hauptstraße projektierten Straße in einer Breite von 15 m und die hierzu nöthigen Aushebungsarbeiten sind genehmigt. Doch hat die Baukommission die in der Vorlage vorgesehene Aufhebung von 9 m zur Fußbahn und 3 m zum Fußwege nur mit der Hälfte der Stimmenzahl angenommen, und sie will die Entscheidung darüber der Versammlung überlassen.

Hr. Kutz beantragt, die Fußbahn 7 1/2 m und die Fußwege je 3 1/2 m breit anzulegen, weil das Bedürfnis einer größeren Breite der Fußbahn auf Jahrzehnte hinaus hier nicht eintreten werde, und die Herstellung und Unterhaltung einer solchen Breite von 15 m erhebliche Kosten verursache.

Der Hr. Vorsitzende hat den Antrag nicht abgelehnt, daß viele der ganz verkehrten Straßen mit 10 bis 12 m Fußwegen der traurigen Einbruch von Rufen machen. Es ist wünschenswert, je nach den Verhältnissen die nöthigen Bestimmungen zu treffen und lieber mehr auf Uebersichtlichkeit zu nehmen. Veder ist wohl die Bestimmung des Bauhautes die Veranlassung, daß man die Anlage so made, kein Antrag geht deshalb dahin, der Magistratsrathe, solche hiesigen Bestimmungen wegzubringen und den hiesigen Behörden die Freiheit der Feststellung von Straßenbreiten und deren Eintheilung in den einzelnen Fällen je nach den Verhältnissen zu lassen.

Hr. Koch kommt wieder auf seinen schon über gemachten Antrag zurück, bei der Rechnung eine Berücksichtigung zwischen eigentlichen Wohnhäusern und Geschäftshäusern zu treffen, womit man die Möglichkeit erlange, durch gemäßigtere Forderungen für den Ausbau der erweiteren billiger Wohnungen zu beschaffen. Ein anderes Mittel, die Ausbauten zu ermöglichen, ist die Herstellung von Wohnwegen neben den Fußwegen, ein Bedürfnis, denn in anderen Städten vielfach Bedingung getragen werde, das hier aber noch nicht in Betracht zu kommen.

Hr. Stadtbaurath Schuchert giebt eine Erklärung für die getroffene Eintheilung der Straßenbreiten dahin ab, daß als Grundlag bisher festgehalten ist, 1/2 der Straßenbreite zum Fußwege und 1/2 zu den Fußwegen zu verwenden; doch werde der Magistratsrathe damit einverstanden sein, eine andere Eintheilung zu treffen, wenn die Verhältnisse es erfordern. Hr. Vorsitzende wird dann die Vorlage mit den obenerwähnten Anträgen derselben annehmen.

Hr. Silberbrant als Referent bringt dann noch den weiteren Antrag des Magistrats zur Sprache, daß die im nordöstlichen Wohnkomplex angelegte geradlinige Verlängerung der Hofensoffenerstraße nach der Hofensoffenerstraße in Westall gebracht werde, weil die Ausbuchtung durch bereits dort stehende Häuser in der Wiedereröffnung nicht so möglich ersehe. Der Antrag, dessen Annahme die Baukommission empfiehlt, wird angenommen.

Hr. Silberbrant berichtet über weitere im hiesigen Konsolidations vorgesehene bauliche Veränderungen und zwar: Herstellung des Restreimganges am Hofensoffenerstraße von 275 M., die Anschaffung neuer Gassen für den vom Hrn. Albrecht gepachteten Laden im Rathhause (260 M.), deren Unterhaltung der Wittne übernimmt, endlich die Herstellung von Vorrichtungen in der Höheren Mädchenschule, durch welche die aus der Seisung der Gemeinde warne Luft nicht unmittelbar die Schülerin trifft, sondern zunächst den Hofensoffenerweg durchläuft. Die Versammlung genehmigt die Vorlagen und benimmt die hierzu erforderlichen Mittel.

5. Die zwischen den Häusern 47 und 48 der Leipzigerstraße befindliche Gasse soll von 5 auf 7 m verbreitert werden. Derselbe will zwar, wie auch der Magistratsrathe, wegen ihres Dürfens, den Gasse nicht auf 7 m verbreitern, sondern auf 6 m, was ein Anfang zu der weiteren Verbindung der Leipzigerstraße mit der Marienstraße, weil die Fortführung früher oder später durch das Wiederliche Grundstück in der Wartungsgasse andererseits aber auch nach Süden zum Königsplatz hin zu erwarten ist. Die Ausbuchtung der Verbreiterung seiner schmaleren Gasse, die auch im Interesse der Verbreiterung der Hofensoffenerstraße befindlichen Kinder wünschenswert ist, empfiehlt die Hofensoffenerstraße, wo das dort angrenzende Grundstück in andern Besitz, Hrn. Nuttsch, übergegangen ist und die Zustimmung des neuen Besitzers vorgelegt werden könne. Die Baukommission hat sich mit der Vorlage einverstanden erklärt und der Hrn. Dr. Kutz empfiehlt dieselbe.

Hr. Fomto bittet, die Vorlage abzulehnen. Dieser Weg werde nie eine Fußstraße werden und genüge dem Fußverkehr in seiner jetzigen Breite, das Geld sei also weggenommen; auch sei der Besitzer keineswegs einverstanden, daß er 2 m seines Grundstücks abtreten sollte, die ihm selbst 175 M. für den Kauf kosten.

Hr. Stadtbaurath Schuchert berechnet die Kosten der Vorlage auf 2000 M., wobei er den aus dem zu erwerbenden Lande mit 90 M. ansetzt, und die Kosten der Hofensoffenerstraße von 216 M., wenn dadurch eine so wichtige weitere Straßenverbindung angebahnt werde, deren Fortführung durch das Wiederliche Grundstück, das durch einen solchen Straßenbruch erst sich verwirklichen lasse, der Stadt nicht kosten werde.

Nachdem die Herren Loest und Lube nochmals die Vorlage empfohlen, wird dieselbe angenommen.

6. Der Wittne des hiesig verordneten Nendanten Silberbrant soll auf deren Antrag das Eintragsgeld und ein Quartalsbeitrag zur Baukosten der Hofensoffenerstraße von 216 M. zu rückgeführt werden, nachdem das Inkassorium der Hofensoffenerstraße die Finanzkommission diesen Antrag beantwortet haben. Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

7. Ueber die Jahresrechnung der Steuer-Reseptur für 1884/85 macht Hr. Hrn. Meyer Mittheilung und giebt zugleich einige Zahlen des Vorjahres an, die im günstigen Bild der Hofensoffenerstraße, da in demselben Jahr die Hofensoffenerstraße von 361,000 auf 377,215 M., die hiesige Einkommensteuer von 925,000 M. auf 925,000 M., die Einkommenssteuer von 1,400,000 M. auf 1,536,800 M. gestiegen, die Hofensoffener von 26,700

auf 3455 M. herabgegangen sind. Die Verammlung nimmt Kenntniss und bricht die Entlastung an.

8. Die Verteilung des Zuschlages zum Mietzinsabgabe für die Theater-Gewerbesteuer wird, da die Verpachtung persönlicher Verhältnisse nicht zu umgehen sein werde, in die geordnete Reihe versetzt.

Dagegen werden als nachträglich und dringlich eingebracht noch verhandelt:

9. Die Bewilligung von 150 M. zu Krämmen für das Anlegen von Bieren, welche die öffentlichen Anlagen der Stadt betreffen. Hr. Dr. Müller.

Die Verpachtung der Hofensoffenerstraße muß fort und fort die Erfahrung machen, daß die hiesigen Anlagen nicht vollständig beschickt werden. Blumen werden vielfach gestohlen, schonungslos werden die Anlagen getreten und namentlich auch von durchlaufenden Kindern beschädigt. Die Kommission empfiehlt darum das oben erwähnte Mittel, nachdem mehrere andere Verträge zur Abhilfe sich als nutzlos erwiesen haben.

Hr. Kutz findet die Bewilligung von Geldgegenständen zur Unterstüzung des Demunitationsnichts nicht sächlich. Wie auf öffentlichen Straßen und Plätzen, so sollte auch in den Wohnbezirken die Ordnung durch Hofensoffenerstraßen aufrechterhalten werden können, die Verträge abzulehnen.

Die Herren Stadtrath Fabel, Uge, Schliekmann empfehlen zwar den vom Vortrager ausgeprochenen Grundlag richtig an, glauben aber doch gegenüber den vielfachen verhehlenden Berichten zum Schutze der Anlagen gegen den Wuththum und die namentlich auch von auswärtigen Reuten betriebene Verwüstung der Anlagen, die Hofensoffenerstraße, eine genügende Drohung gegen fernere Schädigung sein werde.

Hr. Kutz empfiehlt die Annahme eines Aufschusses für die in Aussicht genommene Summe, wird aber seinen Antrag zurück, nachdem Hr. Oberbürgermeister Staudt borgelegt, wie auch Hofensoffenerstraße, die auf den Schutz der Anlagen angewiesen sind, nicht ohne können und von den betr. Personen hinterzogen werden.

Die Verammlung bewilligt 150 Mark für den angegebenen Zweck.

10. Zur Verammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit am 21. u. 22. Sept. in Stuttgart wird Hr. Kutz beauftragt, sich an demselben zu betheiligen. Hr. Stadtrath Bernald borthin entsendet werden wird. Hr. Dr. Wolff.

11. Hr. Kutzrath Schliekmann berichtet endlich noch über die Landtagsarbeiten betr. des Jahresberichts Nr. 4. Der Richter Hr. Franz Schmidt wünscht sein bis 1891/92 laufendes Jagdrecht für den Hofensoffenerstraße zu erlangen.

Die Verammlung erklärt sich dem mit einverstanden. Die öffentliche Sitzung wird 6 Uhr geschlossen.

Wissenschaftl. Anst. Literatur.

§ Bei Erdbölen nahe bei Liebenwerda sind in lehrer Zeit von dem hiesigen Geologen mehrere prähistorische Alterthumsfunde gemacht worden. Beim Aufgraben eines derleibe auf eine ca. 20 m lange Streifen aus der Steinzeit; dieselbe ist aus sehr harten Stein vollständig gefestigt und die Öffnung für den Stiel ist so glatt und sauber, als wäre sie mit einer Maschine angefertigt. Bei weiterer Nachgrabung fanden sich noch zwei Steinbeile, einer davon ebenfalls sehr schön gefestigt, der andere aus weicherer Feuerstein, noch gearbeitet mit angefehlener polirter Schmelze. Anderweit wurden ferner zwei Steinbeile mit ebenfalls durchbohrten Löchern, sowie Steinmesser, Pfeilspitzen etc. Auch sind von Hrn. Seligmann bei der Feldarbeit mehrfach Graber aufgedeckt worden, in denen sich neben sehr wertvollen Funden aus Bronze, sowie ein Stück starkes Arms- oder Beinringe aus Bronze fanden. Der Funde erhielt jedem Alterthumsforscher und Freunde der Wissenschaften nähere Auskunft über die Funde und Fundorte, da verschiedene Anzeigen dafür sprechen, daß die Umgegend von Erdbölen bis in die Jetztzeit hinauf von Menschen bewohnt gewesen ist, wobei man sich annehmen macht, derselbe auf den bei Erdbölen im Dorfmoor gelegenen Grundstücken von ca. 2000 qm. Vorgehen Umfang, welcher von der ungenutzlichen Kraft und Ausdauer der vorgeschicklichen Bewohner zeigt. Zur Errichtung dieses Waldes müssen Millionen von Fudern Sand entweder auf Dierbüden durch den tiefen Stumpf getragen oder auf dem Eise durch die Hand der Menschen aufgeführt worden sein. Einmal einen Funde, ein die dies eine Menge von Menschen, die, Knochens etc. zeigt, womit der ganze innere Raum durchsetzt ist. Wahrscheinlich hat derselbe auch als Zufluchts- und Verbergungsplatz gedient, da fanagorische Wurz- und Schleudersteine in großen Mengen, besonders an der Außenseite und auf der Höhe des Waldes, sich vorfinden.

W. Die Sammlungen für die Fritz Reuter-Denkmal haben bereits die erforderliche Höhe von nahezu 30,000 M. erreicht. Unter Hinzurechnung der vom Stadtsauschuss erhaltenen Beiträge, sowie der freiwilligen Beiträge und in der Veranschlagung, daß noch weitere Beiträge gefordert werden, wird der Betrag eine solche Höhe erreichen, daß die für die Städte Neubrandenburg und Stavenhagen in Aussicht genommene Standbilder und die für Jena beabsichtigte Statue in beschickigender und würdiger Weise zur Ausführung kommen können. Am längen Zeit wird mit dem Ausschreiben der Entwürfe begonnen, welche bis zum nächsten Verbandsstag 1887 fertig zu stellen sind. Zu bemerken ist, daß die sich beiderseitigen Künstler-Blattentwürfe und Verbandsmitglieder sein müssen.

§ Das 1. Heft des X. Bandes der von Wulch & Wierhaus herausgegebenen Zeitschrift für die Geschichte bringt u. a. jetzt eine Abhandlung des Geh. Hofraths Prof. Dr. Filling in Halle, Ueber die Gestaltung und Befestigung geschickter „Entwicklungen“. In diese wird Hr. Geh.-Rath Filling im Gutachten der Verlage ein Handbuch des Reichsarchivwesens erscheinen lassen.

Gerechtsverhandlungen.

* **Brandau,** 8. Aug. Vor der Ferien-Stammfammer des hiesigen Landgerichts hatten sich kürzlich 3 Eigener, 2 Mäurer und 3 Frauen, wegen Landbanng, Verpöschung und Sachbeschädigung zu verurtheilen. Derselben hatten nämlich in der Nacht vom 16. zum 17. Juli in einem Gebäude zu Brandau, wo man ihnen die Unzulassung verweigert hatte, Feuer und Tabaken getrimmert und sich sogar zu Täthlichkeiten hinreißt lassen. Zwei Frauen wurden inlagelassen zu je 3 Monaten, die übrigen Angeklagten zu je einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Veröffentlichungen aus der Zeitung Nr. 11 unter Uebersicht der Quelle gestattet.

* **Altburg,** 9. Aug. Bei dem gestrigen Festmahle anlässlich des Stat.-Festtages wurde auch ein Beglückungs-Telegramm an den Herzog geschickt, woran hier seinen Dank ausdrukt. Bei der heutigen Verpachtung wurde beschlossen, liberal Stat.-Festtage zu gründen und diese in einem Verbande hinter zu vereinigen, zur Beförderung der Ausbildung des Bieres. Abends war Festessen und Preisvertheilung. Den ersten Preis, 500 M., erhielt Gimpel-Meuland, den zweiten, 300 M., Lehrer Gierlich-Niederhals, den dritten, 200 M., Hofschäfer-Idenbroda, den vierten, 100 M., Müller, Brudersbrüder in Altburg. Ferner wurden eine große Anzahl weiteren Preise von 100 M., 50 M. und Ehrenpreise vertheilt. Aber die weitere Vertheilung noch folgen.

Allgemeiner Spar- u. Vorsicht-Verein zu Halle a/S.

Eingetragene Genossenschaft.
Aktiva. Bilanz pro ultimo Juli 1886. Passiva.

Cassa-Conto	14,339.34	Capital-Conto	318,150
Wechsel-Conto	327,083.78	Reservefonds-Conto	50,843.27
Effekten-Conto	12,741.45	Darlehens-Conto A.	743,620
Debitoren-Conto	1,029,889.48	Darlehens-Conto B. (6 monatl. Kündigung)	88,535
Diverse Debitoren	24,873.27	Darlehens-Conto C. (3 monatl. Kündigung)	156,659.17
		Diverse Creditoren	50,560.83
	1,408,418.27		1,408,418.27

Grösste Auswahl in Formen, Farben und Qualitäten, elegant und billig.

Wiener Damend- und Herren- Reise-Hüte.

Rudolph Sachs & Co.
Hoflieferanten,
Halle a.S., Gr. Ulrichstr. 55.

Eigene Geschäfte in Stettin, Berlin, Magdeburg.
Prinzip meiner Firma: Kleiner Verdienst - Großer Umsatz.
Billig und strenge reelle Bedienung ist der beständige Grundgedanke.

Waaren-Etablissements
F. Potolowsky,
Markt und Kleinschmieden-Gasse.
Größtes derartiges Geschäft am hiesigen Platze.
Ausverkauf
der sich zu Ende neigenden Saison halber.

Damen-Stiefel
3.00, 4.00, 5.00, 6.00.

Herren-Stiefel
5.00, 5.50, 6.00, 7.00, 7.50.
Kinderstiefel zu jedem Preise.

Herren- und Knaben-Hüte.
Stroh- und Filzhüte von 30 A an.
Füllhüte von 1.25 A an.
Mützen in 160 Sorten.

Sonnenschirme
1/2 billiger wie zu Pfingsten.

Spitzenschirme
1.50, dieselben mit Futter von 3.00 A an.

Regenschirme
in Wolle 1.25 bis 3.00 A
in Seide 3.50 bis 7.50 A

Damen-Zwirn- und Seiden-Handschuhe
25 A, 30 A, 40 A, 50 A, 60 A, 75 A

Herren-Handschuhe
nur 30 A

Corsetts
in 214 Arten, 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00
in nur neuesten Facons.

Waaren-Etablissement
F. Potolowsky,
Markt und Kleinschmieden-Gasse.

A. Weigel, Halle a.S., Leipzigerstrasse 16.
Großer Ausverkauf.
Da ich mein Geschäftlocal Ende dieses Monats geräumt haben muß, verkaufe sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preise.

A. Weigel, Halle a.S., Leipzigerstrasse 16.

Der Restbestand
der zur Hermann Gräb'ichen Concursmasse gehörigen Fontaine, Secretairgarituren, Secretaire und Schrankmöbeln, Gesänze u. d. m., zum Taxwerth von 780 A, soll im Ganzen verkauft werden und sind schriftliche Gebote im Gräb'ichen Comptoir, Rathnietstrasse, bis 12. d. Mts. abzugeben, wobei auch das Verzeichnis der einzelnen Waarenlisten anliegt und des Lager von 9-12 Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags zu besichtigen ist.

Bernh. Schmidt,
Concursverwalter.

H. Pezold's Restaurant, Charlottenstr. 17.
Mittwoch humoristischer Abend.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.
Donnerstag den 12. August cr. Abends 8 Uhr
Versammlung in Kohl's Restaurant,
Königsstrasse 5.
Tagungsordnung: 1. Vortrag: Brutanordnungen der Vogel. 2. Ausstellungs-Angelegenheiten. 3. Geschäftliches und Mittheilungen.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Mittwoch Nachmittags von 4 bis 7 Uhr
Grosses Militair-Concert
der ganzen Capelle des Königl. Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36.
Bitte zu diesem Concert die noch ausstehenden Billets gefl. benutzen zu wollen, da es das Letzte vor dem Wandern ist.
Entrée à Person 30 A
Billets im Vorverkauf wie bekannt.

Restaurant Kaiserhof,
Bernburgerstrasse 21.
Mittwoch den 11. August cr. Abends von 1/8 8 Uhr ab
Grosses Garten-Concert mit italienischer Nacht
bei freiem Entrée.
Fricassée von Fuhn. Mostwurtel-Magout. Gänsebraten. Schulz.

Freyberg's Garten.

Anlässlich der Feier des 25jährigen Bestehens des Etablissements findet
Mittwoch den 11. d. Mts.
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Musikcorps des Königl. Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Capellmeisters Hrn. O. Wiegert, verbunden mit
großartigem Schlachtenfeuerwerk
statt. (Zur Aufführung gelangt u. A.: Großes Schlachtenpotpourri 1870/71 von Saro.)
Von Beginn der Dunkelheit an:
Italienische Nacht.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Paul Jahn.

Hôtel & Café David.

Herrn Heller.
Heute Mittwoch den 11. August
Grosses Extra-Concert
von der ganzen Capelle des Haleschen Stadtorchesters (Militairmusik) verbunden mit Illumination und voller Beleuchtung des ganzen Gartens.
Anfang 8 Uhr. - Gewähltes Programm. - Entrée 30 Pfg.
Billets im Vorverkauf, 4 Stück 1 A, in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasber, Krompholz und Paul Grimm.
Noch ausstehende Billets haben Gültigkeit.
Restaurant frei. Kaffe im Garten.

Salon zum Rosenthal.

Heute Mittwoch den 11. August
Grosses Concert
mit humoristischen Einlagen
der neu organisirten Complexionier.
Anfang 8 Uhr. Entrée 15 Pfg. F. Edel.

Restauration Weinberg.

Heute Mittwoch von 4 Uhr an
Grosses Frei-Concert.
Für Vereine empfehle meinen schönen neuen Concert-Fügel.
Ergebenst
A. Metzenthin.

Kunst-Anzeige.

Alter Ausstellungsplatz.
Heute Mittwoch bei günstiger Witterung findet Nachm. 4 Uhr eine **Extra-Vorstellung** statt. Zum Schluss derselben Aufführung eines **Wien-Extraballons.**
Abends 8 Uhr und überdies **die letzte Vorstellung** mit ganz neuem Programm.
Zum Schluss: **Galerie lebender Bilder**, neu, worunter die **Gelehrte des Wotzes.**
Zu dieser meiner letzten Vorstellung lade ich ein hochgeehrtes Publikum zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Achtungsvoll
C. Ebbinghaus, Director.

Tour nach Beuditz.
Heute Mittwoch Nachmittags 2 Uhr Abfahrt, Rückfahrt 6 Uhr. à Person 40 A
C. Schräpler.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und in meiner bisherigen Wohnung Poststrasse 3 wieder zu den gewöhnl. Stunden zu sprechen.
Dr. Quadflieg.

P. Paschek.
Metier für künstliche Zähne und Plombirungen.
Specialität: Goldgefäße und Goldplomben.

Maschinen- sowie bautechnische **Zeichnungen** und Berechnungen werden billigst angefertigt Halle, Schwetzkstr. 28, I.
Grossherz. Sachs. **Bauschule St. Salza**
A. Bauhaufschreiber, L. Fischer
Königl. Erlaubn. Director A. Scherer.

Bettfedern
werden von Schmutz und Motten gut gereinigt nach alter und neuer Construction von
Fr. Zöllner, Spicelaasse 8.

Geschäfts-Anzeige.
Einem hochgeehrten Publikum an gefälligen Anzeig, daß ich mich in Giebichenstein, Brunnenstr. 14 als **Schuhmacher** niedergelassen habe und bitte um geneigtes Wohlwollen. Sothe Arbeit. Billigste Preise. Hochachtungsvoll **M. C. Derpsel.**

Victoria-Theater
Mittwoch den 11. August
Auftreten des Fräul. Ellen, Förster.
Von Stufe zu Stufe.
Lebensbild mit Gesang in 5 Akten.

Café Barbarossa.
Heute Mittwoch den 11. d. Mts.
Grosses Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.
Rühlmann.

Schlachtfest
Donnerstag den 12. Aug. bei
F. Wege, Steinthor 1.

Hartmann's Restaurant.
Neue
Hartmann's Restaurant.
Bayerische
Hartmann's Restaurant.
Biederstein.
Merseburgerstrasse Nr. 12a.

Parkschlösschen,
Restaurant und Gartenlokal,
Försterstrasse 12.
Bringe meine **Delikatessen**, sowie **Garten** und vorzügliche **Regelbahn** in Erinnerung.
H. Paerzler und Spatenbrän.
Achtungsvoll **Emil Schmidt.**

Handwerker-Bild.-Verein.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die **Uebungsstunde** verhältnißmässig zwei Mal Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr stattfindet.
Der Vorstand.

Deutsche Reichsschule.
Verband Halle a/S.
Heute Dienstag den 10. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr **außerordentliche Versammlung** im **Wändener Brauhaus**, wozu **Fachmeister**, **Rechtshülfer** und **Schülerinnen** ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Bad Georgenthal, Luft-Sanator.
Schlenk's Gasthof
empfehle zur zweiten Hälfte der Geisteskranken, sowie jugendlichen Kurkranken und Reisenden seine **billige Pension**.
Achtungsvoll **Ad. Deussing.**

Jahn'scher Turnverein
Mittwoch u. Donnerstag
Abends 9-10 1/2 Uhr
Uebungsstunde
in der Stadt. Turnhall
am Hopfplatz. D. W.

Taubkammer-Anfall.
Seydewitz dankt für folgende Geschenke von **Schiedsmann Heßlich** 10 A in Sachen S. 7. S. und 1 A in Sachen N. 7. S.